



LÄNDERFICHE – DEZEMBER 2020



Chile



Wichtigste Punkte:

- Nachdem die "apuebo"-Kampagne (Zustimmung) das Referendum vom 25. Oktober mit einem Erdrutschsieg für eine **neue Verfassung** gewonnen hat, wird die politische Szene im nächsten Jahr von ihrem Prozess dominiert werden.
- Chile ist als erstes Land Südamerikas seit Mai 2010 offizielles **OECD**-Mitglied.
- Die Schweizer Exporte nach Chile wachsen seit 2014 stetig.
- **Umfassende bilaterale Wirtschaftsabkommens Architektur** mit der Schweiz (Freihandelsabkommen, Doppelbesteuerungs- und Investitionsschutzabkommen).

1. Informationen über Chile¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Chile	Schweiz
Fläche (km ²)	756'102 (18x CH)	41'290
Währung	Chilenische Peso (CLP)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 08.12.20)	837.4 CLP →	1 CHF
Bevölkerung (2020 est.)	18.2 Mio. (+0.7%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Chile	5'490 (2019)	--
Chilenische Kolonie in der Schweiz	--	3'289 (Nov. 2020)

1.2 Rankings²

	Chile	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	33/141 (+0)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2020)	15/180 (+3)	5/180 (-1)
Corruption Perception Index (2019)	26/198 (+1)	4/198 (-1)
Humain Development Index (2019)	42/189 (+2)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2020)	54/129 (-3)	1/129 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Staats- und Regierungschef	Sebastian PINERA (seit 11. März 2018)
Wirtschafts-, Entwicklungs- und Tourismusminister	Lucas PALACIOS (seit 28. Oktober 2019)
Aussenminister	Teodoro RIBERA (seit 18. Juni.2019)
Finanzminister	Ignacio BRIONES (seit 28. Oktober 2019)
Landwirtschaftsminister	Antonio WALKER (seit 11. März 2018)
Notenbankchef	Mario MARCEL (seit 11. Dezember 2016)

Nächste Präsidentschaftswahlen	2021
--------------------------------	------

¹ EIU, *Country Report Chile*, Dezember 2020 / World Bank Data

² Interpretation: Position du pays / total des pays notés (nombres de places gagnées (+) ou perdues (-) au classement par rapport à l'année précédente)

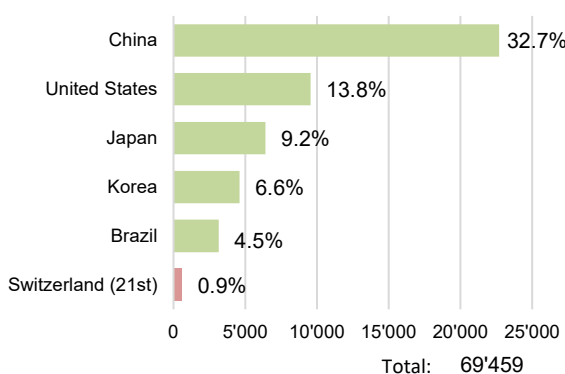
2. Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren³

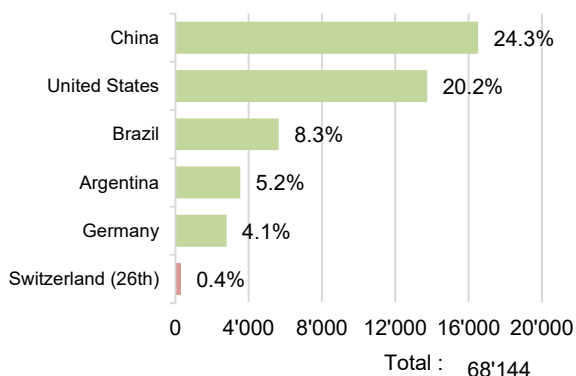
Südafrika					Schweiz
	2018	2019	2020	2021	2020
BIP-Wachstum (%)	4.0	1.2	-6.0	4.5	-5.3
BIP (USD Mrd.)	298	282	245	280	708
BIP/Kopf (USD)	15'903	14'772	12'612	14'208	81'867
Inflationrate (%)	2.3	2,3	2.9	2.7	-0.8
Arbeitslosenrate (%)	74	7.2	11.4	10.2	3.2
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-1.5	-2.6	-8.7	-4.0	-4.2
Gesamtverschuldung (netto, % des BIP)	5.7	7.8	14.7	18.3	27.9
Leistungsbilanz (% des BIP)	-3.6	-3.8	-1.6	-2.9	8.5

Chilenischer Aussenhandel 2019⁴

Top 5 Exportpartner (Mio. USD)

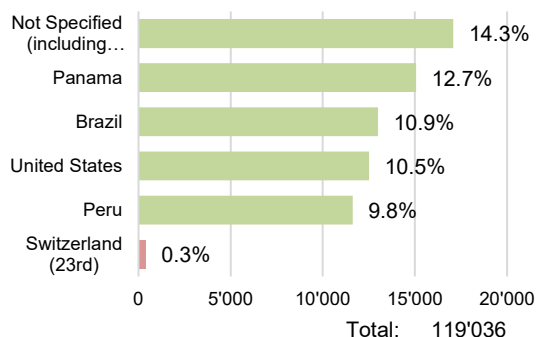


Top 5 Importpartner (Mio. USD)

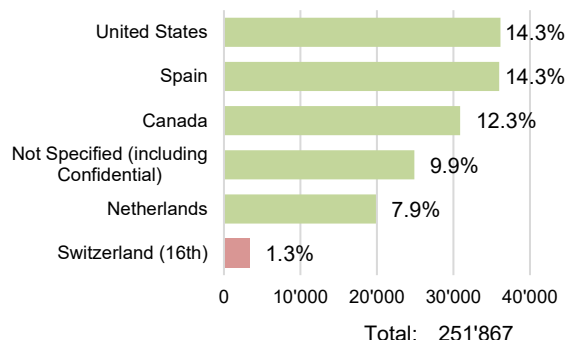


Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2018⁵

Top 5 outward FDI (Mio. USD)



Top 5 inward FDI (Mio. USD)



³ IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2020. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ Direction of trade statistics (DOTS), Dezember 2020

⁵ Coordinated Direct Investment Survey (CDIS), April 2020

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (top 3, % des BIP)

Ein Grossteil der chilenischen Exporte besteht aus Rohstoffen (60%) wie **Kupfer** und **Gold**. Die Einnahmen aus der Kupferproduktion stellen 20% der Staatseinnahmen dar. Die **bis 2018 steigenden Rohstoffpreise** haben das Wirtschaftswachstum entsprechend gefördert (BIP Wachstumsrate 4%). **Seit 2019 sinken** jedoch die **Kupferpreise** wieder, was sich negativ auf das Wirtschaftswachstum im 2019 auswirkte (Fall BIP-Wachstumsrate auf 2,5%). Die aktuelle Lage betreffend **Covid-19** dürfte diese Entwicklung noch verschärfen.

Der verarbeitende Sektor ist relativ klein, Chile importiert den Grossteil der Konsum-, Verarbeitungs- und Investitionsgüter. Der chilenische **Tertiärsektor** macht zirka **64%** des BIP aus.

Rang	Sektor	2016	2019
1	Dienstleistungen	64.1	64.1
2	Verarbeitende Industrie	22.8	21.8
3	Primärsektor	13.2	14.1

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Seit März 2018 regiert in Chile eine Mitte-Rechts-Koalition (Chile Vamos) unter Präsident Piñera, welche im Parlament keine Mehrheit hat und deswegen zur Zusammenarbeit mit der Opposition gezwungen ist: So wird sich angesichts der hohen Ungleichheit auch die aktuelle Regierung mit sozialen Fragestellungen beschäftigen. Chile hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht und grosse Teile der Bevölkerung aus der Armut geholt. Aber offensichtliche Herausforderungen blieben sozioökonomische Ungleichheit, schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Armut und steigende Lebenskosten. Als Reaktion auf diese Probleme kam es im Oktober 2019 zum ersten Mal seit der Wiederherstellung der Demokratie vor dreissig Jahren zu Protesten, gewaltsamen Ausschreitungen und Plünderungen in ganz Chile. Als Antwort auf die Krise, machte die Regierung zahlreiche Zugeständnisse im Bereich des Mindestlohns, Pensionswesens, Gesundheitswesens und der Lebenskosten. Das Ergebnis war die Zustimmung der Bevölkerung zu einer neuen Verfassung am 25. Oktober 2020 (mehr dazu im Kasten unten). Die politische Ungewissheit wird in den nächsten zwei Jahren hoch sein, da sich der Prozess zur Neufassung der Verfassung entfaltet, aber der Fokus wird im Großen und Ganzen auf Maßnahmen zur Erholung des Covid-19 und auf Reformen zur besseren Verteilung des Reichtums liegen, um die Ungleichheit zu bekämpfen und den Zugang zu sozialen Dienstleistungen zu verbessern.

Fiskalpolitik

Da mehrere fiskalische Notmassnahmen allmählich zurückgenommen werden, wird sich das Defizit der Zentralregierung ab 2021, nachdem es 2020 mit geschätzten 8,2% des BIP seinen Höchststand erreicht hatte. Die öffentlichen Ausgaben dürften mit dem Rückgang der pandemiebedingten Ausgaben allmählich sinken, werden aber aufgrund der anhaltenden öffentlichen Nachfrage nach höheren Sozialausgaben dennoch hoch bleiben. Die Einnahmen aus der Kupferproduktion, die gegenüber der Pandemie stabil geblieben ist, werden das Einkommen erhöhen.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie: Dank der sehr tiefen, öffentlichen Nettoverschuldung (2019: 7,8%) konnte die Regierung nun entsprechend auf die Krise reagieren und weitreichende **Massnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen** ergreifen. Der Aktionsplan soll die Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Selbständige und die am stärksten gefährdeten Familien des Landes unterstützen. Die zwei ersten Pakete mobilisieren Ressourcen von über 17 Milliarden USD (6,9% des BIP 2020) und umfassen unter anderem Massnahmen wie den

⁶ IMF *Article IV Consultation/ Economic Intelligence Unit (EIU), Country Report Chile*, Dezember 2020 / Wirtschaftsbericht 2019 der Schweizerischen Botschaft in Santiago.

Schutz der Arbeitsplätze, Liquiditätsspritzen in Form von Krediten für KMUs sowie verschiedene Aufschübe für Steuern⁷. Am 14. Juni wurde ein weiteres Abkommen (*Plan de Emergencia por la Protección de los Ingresos y la Reactivación Económica y del Empleo*) vereinbart, das zusätzliche Mittel im Wert von 12 Milliarden USD zur Verfügung stellt. Damit sollen die Notfall-einkommen für die bedürftigsten Familien erhöht, der Arbeitslosenschutz erweitert, die Budgets der Lokalregierungen und Gesundheitsdienste aufgestockt und die KMUs noch mehr unterstützt werden⁸.

Geldpolitik

Die Zentralbank hat ihren Leitzins auf das technische Minimum von 0,5% gesenkt, um der aktuellen Krise zu begegnen. Sie muss sich nun der nicht-konventionellen Geldpolitik zuwenden, um die Wirtschaft zu stützen. Die Geldpolitik sollte gestrafft werden, wenn die Wirtschaft im Laufe des Jahres 2021 wieder anzieht. Dies wird dazu führen, dass die Realzinsen allmählich in den positiven Bereich zurückkehren.

Aussenwirtschaftspolitik

Chile führt eine aktive und offene Aussenpolitik und erweitert sein im weltweiten Vergleich sehr gut ausgebautes Freihandelsnetz kontinuierlich. Das Andenland hat **29 Handels- und Freihandelsabkommen mit 65 Ländern** abgeschlossen, welche 67% der Weltbevölkerung repräsentieren und für 88% des globalen Bruttoinlandprodukts verantwortlich sind⁹.

Chile ist als erstes Land Südamerikas seit Mai 2010 offizielles **OECD-Mitglied**. Es liegt aber, gemessen an verschiedenen Parametern, weiterhin signifikant unter dem OECD-Durchschnitt, der oft zur Zieldefinierung verwendet wird. Besonders die chilenische Exportwirtschaft ist stark von der ökonomischen Entwicklung Chinas abhängig, weshalb sich der **Handelskonflikt zwischen den USA und China** in 2019 äusserst negativ auf Chiles Wirtschaft auswirkte.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Das **Wachstum** betrug 2016 und 2017 verhältnismässig tiefe 1,3% bzw. 1,5% und lag damit deutlich unter dem langfristigen Ziel der Regierung. Für 2018 kam es laut den Experten des IWF dank der Erholung des Kupferpreises auf 4%. Im 2019 betrug das Wachstum aufgrund von wiedereinkommenden Rohstoffpreisen jedoch lediglich **1.2%**. Wenig überraschend wird für 2020 ein starker Rückgang des BIP von 6% geschätzt. Die **Inflation für 2019 lag mit 2.3%** am unteren Ende des Zielbandes der chilenischen Nationalbank von 2-4%.

Fokusthema: Neue Verfassung

Nachdem die "apruebo"-Kampagne (Zustimmung) das Referendum vom 25. Oktober mit einem Erdrutschsieg für eine neue Verfassung gewonnen hat, wird die politische Szene im nächsten Jahr von ihrem Prozess dominiert werden. Er wird viele Herausforderungen mit sich bringen, vor allem der fehlende Konsens über die neue Charta. Obwohl sich die Bevölkerung darüber im Klaren ist, was sie will (bessere Sozialpolitik), sind die Details sehr unterschiedlich und es scheint an einer Führung zu fehlen, die die Reformen vorantreibt. Es bleibt zu hoffen, dass die Wahl der Mitglieder der verfassungsgebenden Versammlung, die mit der Neuformulierung der Verfassung beauftragt ist, mehr Klarheit schaffen wird. Die EIU geht davon aus, dass die verfassungsgebende Versammlung im Grossen und Ganzen zentristisch sein wird, wobei immer noch das Risiko besteht, dass die Versammlung eher links orientiert sein wird. Wie sich dies auf Chiles langjährige marktwirtschaftliche Grundlagen und die soliden makroökonomischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte auswirken würde, bleibt abzuwarten.

⁷ Ministerio de Hacienda (2020). The Chilean Economy in the Context of the COVID 19 Shock.

⁸ Ministerio de Hacienda (2020). [Link](#).

⁹ Subsecretaría de Relaciones Económicas Internacionales (2020). <https://www.subrei.cl/>.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen EFTA-Chile (FHA)	In Kraft/Modernisierung	01.12.2004
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	In Kraft	05.05.2010
Investitionsschutzabkommen (ISA)	In Kraft	02.05.2002
Erklärung zur Einführung des AIA	Automatischer Austausch	01.01.2019

4.2 Institutionelle Präsenz

In Chile:

- [S-GE Trade Point Chile](#)
- [Cámara Chileno-Suiza de Comercio](#) Santiago de Chile, Präsident: Gonzalo Rojas; General Manager: Roberto Castillo

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz \(LATCAM\)](#), Präsident: Ramon Esteve

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹⁰



1.1 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

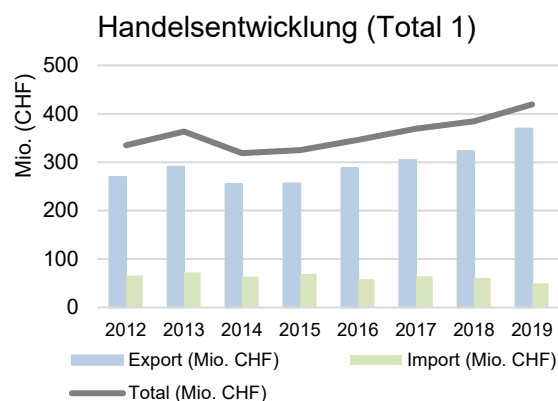
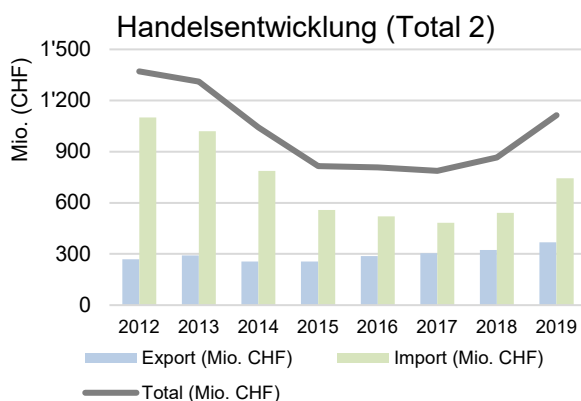


0.2%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr.59
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

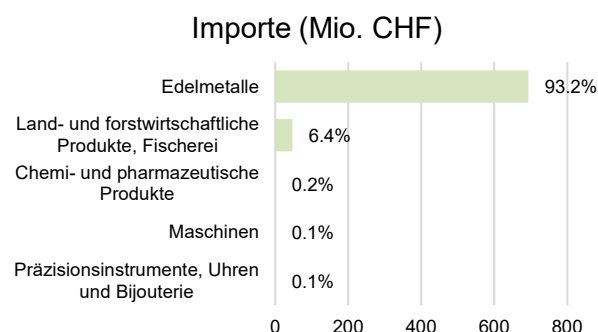
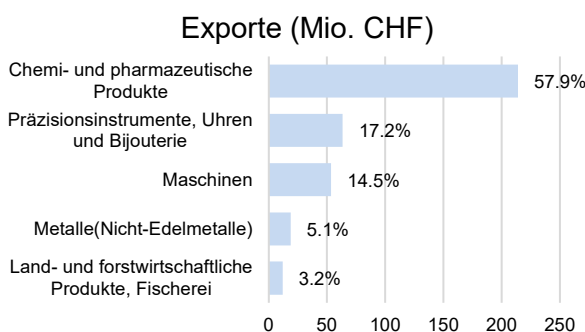


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2017	305	5.9	483	-7.1	-178	787	-2.5
2018	324	6.3	542	12.3	-218	866	10.0
2019*	369	14.0	744	37.3	-375	1'113	28.6
(Total 1)**	369	6	50	-17.9	319	419	9.1
2020(I-X)	274	-11.9	652	6.9	-378	926	0.6

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2019, Total 2)



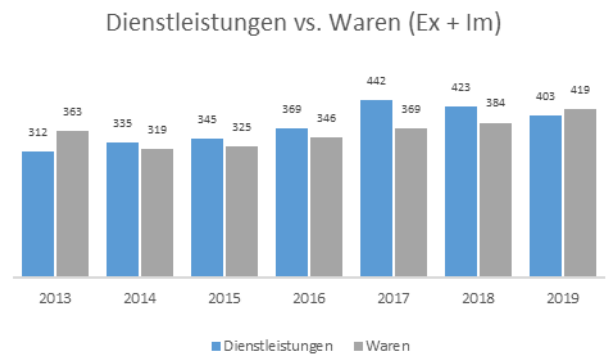
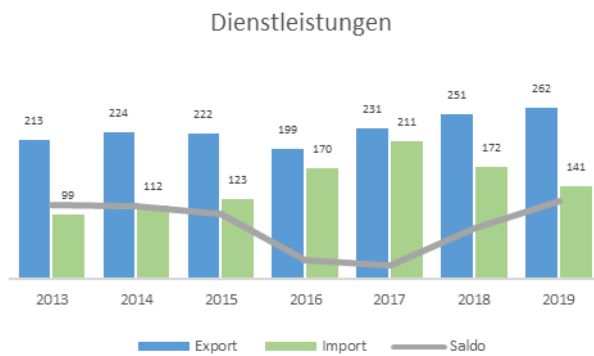
Kommentar

Chile ist der 5. Handelspartner der Schweiz in Lateinamerika. Nach einem starken Rückgang des bilateralen Handels (Total 2) zwischen 2013 und 2015 ist der Trend seit 2017 steigend, getragen von einem stetigen Anstieg der Importe und Exporte. Interessant ist auch, dass dieser steigende Trend zu beobachten ist, wenn man Total 1 anschaut. Seit 2014 besteht ein Aufwärtstrend, der durch eine fast konstante Zunahme der Exporte aus der Schweiz nach Chile angetrieben wird. Die Struktur des bilateralen Handels ist klassisch. Die Schweiz exportiert ihr übliches Trio von Produkten nach Chile, und die Importe aus Chile bestehen überwiegend aus Edelmetallen (93%, davon 91% Gold).

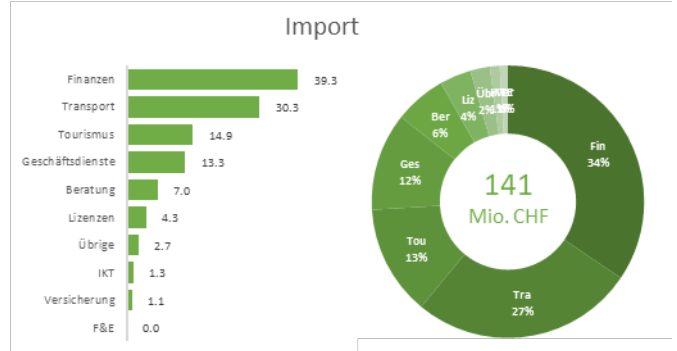
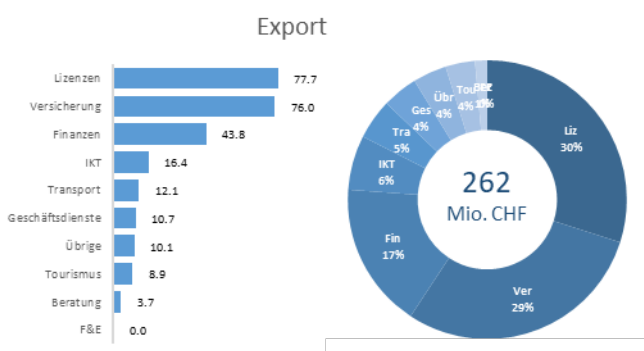
¹⁰ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹¹

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2019 nach Sektoren (Mio. CHF)

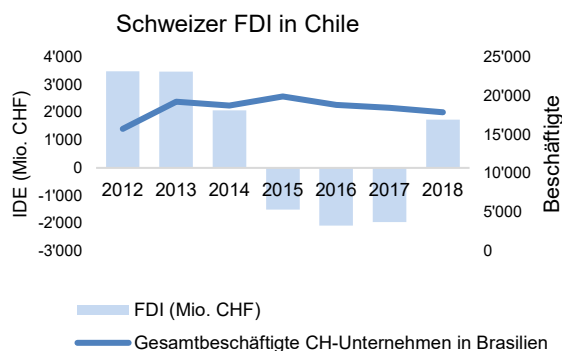


Kommentar

Die Einnahmen aus dem Dienstleistungsexport, die fast doppelt so hoch sind wie die Ausgaben, setzen sich hauptsächlich aus Lizenzdienstleistungen (30%), Versicherungen (29%) und Finanzdienstleistungen (17%) zusammen. Auch die Ausgaben für Dienstleistungen sind unterschiedlich: 34% für Finanzen, 27% für Transport und 13% für Tourismus.

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹²

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



¹¹ Banque Nationale Suisse

¹² Banque Nationale Suisse, Bundesamt für Statistik

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹³

Länderkategorie: HI („High Income“, einkommensstarke OECD und Euro-Länder).

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit DEZA:

In Zusammenhang mit dem schweren Erdbeben vom 27. Februar 2010 hat die DEZA ein Soforteinsatzteam nach Chile entsendet. Für ungefähr 400 Familien wurden Notunterkünfte und Trinkwasser zur Verfügung gestellt und Grosszelte als Ersatz von zerstörten öffentlichen Gebäuden aufgebaut.¹⁴

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

Besuche in Chile

November 2018	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch
November 2015	Bundesrätin Leuthard
November 2014	Botschafterin Leu (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2013	Bundeskanzlerin Corina Casanova
August 2013	Ständeratspräsident Lombardi
April 2013	Bundesrat Didier Burkhalter
September 2012	Botschafter Eric Martin (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2011	Bundesrat Schneider-Ammann
Juli 2010	Staatssekretär Dell'Ambrogio

Besuche in der Schweiz

NA

¹³ [SERV](#)

¹⁴ Informationsblatt DEZA vom 10. März 2010.